

Antrag

der Abgeordneten Uldall, Dr. Faltlhauser, Wissmann, Hauser (Krefeld), Doss, Engelsberger, Hinrichs, Dr. Lippold, Kittelmann, Kraus, Dr. Kronenberg, Dr. Lammert, Landré, Lattmann, Müller (Wadern), Niegel, Dr. Schwörer, Dr. Freiherr Spies von Büllesheim, Dr. Unland, Gerstein, Haungs, Hinsken, Maaß, Ruf, Jung (Lörrach), Dr. Jobst, Eylmann, Schwarz, Frau Fischer, Frau Roitzsch (Quickborn), Dr. Müller, Dr. Hoffacker, Dr. Becker (Frankfurt), Clemens, von Hammerstein, Dr. Götz, Carstensen (Nordstrand), Hornung, Linsmeier, Seesing, Fischer (Hamburg), Dr. Olderog, Dr. Bugl, Magin, Milz, Strube, Rode (Wietzen), Pesch, Dr. Voigt (Northeim), Bühler (Bruchsal), Frau Dr. Wisniewski, Bohl, Wilz, Schartz (Trier), Schneider (Idar-Oberstein), Lintner, Böhm (Melsungen), Stockhausen, Frau Geiger, Nelle, Jagoda, Frau Dempwolf, Dr. Czaja, Herkenrath, Louven, Kolb, Frau Dr. Hellwig, Zink, Freiherr von Schorlemer und der Fraktion der CDU/CSU sowie der Abgeordneten Dr. Graf Lambsdorff, Dr. Haussmann, Beckmann, Grünbeck, Gattermann, Dr. Solms, Dr. Weng, Wurbs, Dr.-Ing. Laermann, Cronenberg (Arnsberg) und der Fraktion der FDP

Eigenkapitalhilfeprogramm und Ansparförderprogramm

Der Bundestag wolle beschließen:

1. Die Bundesregierung wird gebeten, das erfolgreiche Eigenkapitalhilfeprogramm bei unveränderten Zinskonditionen bis 31. Dezember 1987 fortzuführen, gleichzeitig seine Beschäftigungswirkung weiter zu steigern und durch ein zusätzliches Ansparförderprogramm zu ergänzen.
2. Die 1985 einzuführende Ansparförderung sollte nach folgenden Grundsätzen gestaltet werden:
 - a) Bei jedem Kreditinstitut, das die Förderungsrichtlinien des Programms anerkennt, können Existenzgründungssparverträge abgeschlossen werden. Die Mindestlaufzeit der Sparverträge beträgt drei Jahre, die Höchstlaufzeit zehn Jahre.
 - b) Auf die Ansparsumme wird eine Prämie von 20 % gewährt, maximal 10 000 DM. Die Prämie kann pro Person nur einmal und erst bei Existenzgründung geltend gemacht werden.
 - c) Das Programm sollte in inhaltlicher Ausgestaltung und praktischer Durchführung möglichst eng an bestehende Förderprogramme des Bundes angelehnt werden. Insbesondere die

Frage, ob eine Existenzgründung vorliegt bzw. ernsthaft beabsichtigt ist und deren geeigneter Nachweis, sollte nach den Richtlinien anhand der Voraussetzung bestehender Programme bestimmt werden.

d) Die Ansparförderung sollte nicht auf der Grundlage eines Prämiengesetzes erfolgen. Aufgrund der haushaltsmäßigen Voraussetzungen muß der Sparer bei Sparbeginn mit hinreichender Sicherheit mit der Gewährung einer Prämie rechnen können.

e) Es werden nur Existenzgründungen im Bereich der gewerblichen Wirtschaft gefördert, wobei auch Übernahmen und tätige Beteiligungen als Existenzgründungen im Sinne des Programms zu werten sind.

3. Um die Beschäftigungswirkungen des Eigenkapitalhilfeprogramms weiter zu steigern, ist die rigide Altersgrenze von 50 Jahren aufzulockern. Entscheidend ist, daß die Eigenkapitalhilfe bis spätestens im 70. Lebensjahr zurückgezahlt wird.

Bonn, den 5. Dezember 1984

Uldall
Dr. Falthäuser
Wissmann
Hauser (Krefeld)
Doss
Engelsberger
Hinrichs
Dr. Lippold
Kittelmann
Kraus
Dr. Kronenberg
Dr. Lammert
Landré
Lattmann
Müller (Wadern)
Niegel
Dr. Schwörer
Dr. Freiherr Spies von Büllenheim
Dr. Unland
Gerstein
Haungs
Hinsken
Maaß
Ruf
Jung (Lörrach)
Dr. Jobst
Eylmann
Schwarz
Frau Fischer
Frau Roitzsch (Quickborn)
Dr. Müller

Dr. Hoffacker
Dr. Becker (Frankfurt)
Clemens
von Hammerstein
Dr. Götz
Carstensen (Nordstrand)
Hornung
Linsmeier
Seesing
Fischer (Hamburg)
Dr. Olderog
Dr. Bugl
Magin
Milz
Strube
Rode (Wietzen)
Pesch
Dr. Voigt (Northeim)
Bühler (Bruchsal)
Frau Dr. Wisniewski
Bohl
Wilz
Schartz (Trier)
Schneider (Idar-Oberstein)
Lintner
Böhm (Melsungen)
Stockhausen
Frau Geiger
Nelle
Jagoda
Frau Dempwolf

Dr. Czaja
Herkenrath
Louven
Kolb
Frau Dr. Hellwig
Zink
Freiherr von Schorlemer
Dr. Dregger, Dr. Waigel und Fraktion

Dr. Graf Lambsdorff
Dr. Haussmann
Beckmann
Grünbeck
Gattermann
Dr. Solms
Dr. Weng
Wurbs
Dr.-Ing. Laermann
Cronenberg (Arnsberg)
Mischnick und Fraktion